
Nachhaltige Verkehrsprognose aller Verkehrsteilnehmer auf Basis digitaler Daten

Antrag:

Die Landeshauptstadt München möge prüfen, inwiefern durch anonyme Verkehrsdaten zahlreicher digitaler Dienste wie Navigationssysteme, Straßenkarten, Fahrtenvermittlungen, Fahrgastdienste öffentlicher Verkehrsbetriebe, Fahrradrouutenplaner, Fußgängerdaten von Ortungsdiensten, etc. die aktuelle Verkehrsentwicklung erfasst werden kann, um aus den digitalen Daten des steigenden Verkehrsaufkommens in der Stadt belastbare Prognosen für die zukünftige wachsende Entwicklung aller Verkehrsarten in Berg am Laim und im ganzen Großraum München abzuleiten.

Begründung:

Gemäß aktueller Prognosezahlen soll die Stadt in der Zukunft um nahezu 25% wachsen, wodurch für die Verkehrsinfrastruktur eine schwierige Situation entsteht. Eine Erweiterung der meistens durch Häuserfronten vordefinierten Straßenräume ist praktisch kaum möglich.

Die Grundlage jeglicher Verkehrsplanung sind die Daten tatsächlicher Verkehrsströme und deren Qualität ist die Basis jeder nachhaltigen infrastrukturellen Entwicklung. Ohne den Einsatz innovativer Technologien sind die kommenden Herausforderungen nicht zu meistern, denn die zukünftigen Aufgaben der weiteren Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur sind gewaltig.

Bayern ist das Land des digitalen Aufbruchs und möchte bei dieser globalen Entwicklung ganz weit vorne liegen. Die Landeshauptstadt München hat in Bayern einen besonderen Stellenwert und sollte auch die weitere Entwicklung des digitalen Wandels maßgeblich mitgestalten.

Nur auf der Grundlage von umfangreich recherchierten Verkehrsdaten aller Verkehrsteilnehmer kann eine zukunftsweisende, ausgewogene und nachhaltige Konzeption zur Sicherstellung effektiver Mobilität und weiterer positiven Entwicklung des gesamten städtischen Großraums erstellt werden.

Johann Kott
Initiative

Fabian Ewald
Fraktionssprecher